

Wohnt Dienstag  
Dienstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Wochens-Belastung  
Der Sonntags-  
Gart.  
Beilagspreis  
100 Courant  
im Besit u. Kaufber-  
ordnungs-Nr. 1.15  
außerhalb des-  
N. 1.25



Einrückung, Druck  
für Kleinanzeigen und  
andere Anzeigen  
bei einmaliger Ein-  
rückung je 8 Pf.  
bei mehrmal. je 6 Pf.  
auswärts je 8 Pf.  
die 14tägige Zeit  
über deren Raum  
Bewerbene Beiträge  
werden dankbar  
angenommen.

Man abonniert aufwärts auf dieses Blatt bei  
den kgl. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung

Landesnachrichten.

\* Altensteig, 3. Aug. Die Gewitter in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag haben doch manchen Schaden im Lande verursacht und es erübrigt folgende Aufstellung: In Wespertweiler schlug der Blitz in das Haus des Schuhmachers Dr. Lieb und äscherte dasselbe ein. — In Unterriezingen schwoll die Wiese, welche durch den Ort fließt und daselbst in die Enz mündet, derart an, daß in wenigen Minuten das Dorf in 2 Teile geschieden war. Kurz nach Mitternacht weckte das Brausen der Flut und das Brüllen der Tiere die erschreckten Bewohner, die mit großer Mühe nur alles, was lebte, in Sicherheit bringen konnten. Häuser, Gärten und Wiesen haben durch den mitgeführten Schlamm vielen Schaden erlitten. Auf den Markungen Leonberg, Eltingen, Warmbrunn haben die ungeheuren Wasserfluten großen Schaden angerichtet. Von den diesen Orten benachbarten Bergen stürzten überall mächtige Ströme Wassers herab, Erde, Steine, Holz usw. mit sich fortziehend. Wege und Straßen wurden verschüttet oder aufgerissen, viele Keller, sogar an höher gelegenen Orten, mit Wasser angefüllt, so daß die Keller darin schwammen. Aus vielen Ställen mußte das Vieh gerettet werden. Von der Straße von Hemmingen nach Müchingen ist ein Stück bei der Sägmühle weggerissen worden und eine zufällig daraufgestandene Dampfwaage ist die Böschung hinabgestürzt; auch die dort befindliche Brücke ist beschädigt worden. Die Fruchtfelder liegen überall auf dem Boden, was, da dieselben wahrscheinlich nicht wieder aufstehen, für die noch nicht reife Sommerfrucht gleichfalls Schaden zur Folge hat. — In Zimmern o. N. schlug der Blitz in das Wohn- und Oekonomiegebäude des Simon Mager und äscherte dasselbe bis auf den Grund ein. Das Vieh konnte gerettet werden.

\* Nagold, 1. August. Die neugegründete hiesige Metzgerinnung baut nunmehr ihr eigenes Schlachthaus unterhalb der Stadt beim Elektrizitätswerk. — Die Gemeinden Walldorf, Rothfelden, Münderbach und Rohrdorf haben auch heuer wie in den letzten Jahren reiche Obsterträge zu erwarten. Das Steinobst steht überall vorzüglich.

\* Gegenwärtig wird die Kirche in Neubulach renoviert. Nun fand man im Kirchruknopf lt. Calw. B. neben sonstigen Notizen über den Münzwert, Fruchtpreise u. noch folgendes Gedicht:

Zur Zeit, da Herrzog Karl regierte  
Und Württemberg in seinem Schoß  
Bei Krieg und Ketzergeschrey des Friedens Ruh genoss,  
Da Gräcker hier das Kirchenruknopf führte,  
Und Blech das Vogtamt exercierte,  
In einem Jahr,  
Da Wiese, Wald und Feld von Segen trüchtig war,  
Daß da die Not so manche Ländel drückte  
Und in dem jammervollen Krieg  
Der Mühspreß obgenöthlich stieg,  
Kein allmächtiger Brod das Vaterland erquickte:  
Zu einer solchen Zeit  
Ward dieser Thurm an Obertell erneut.  
Gott laß ihn lang zu seiner Ehre stehn  
Und baue Dulads Wohlergehen,  
Daß uns're Reich und Volkey  
Ein Siegesring an seinem Finger sei.

\* Ellwangen, 27. Juli. (Ferienstrafkammer.) Der Fabrikant Wilh. Neuf von Unterlochen, O. Aalen, war beschuldigt, in der Zeit von April 1900 bis 14. April 1901 126 Wechsel durch Beifügen von falschem Giro gefälscht und mittels Täuschung dieselben an die Gewerbebank Aalen als echt gegeben zu haben. 77 solcher Wechsel in der Höhe von 53 000 M. wurden von ihm eingelöst und 49 Wechsel im Betrag von 47 641 M. 35 Pf. blieben ungedeckt in Händen der Gewerbebank. Außerdem war er beschuldigt, seit Juli 1900 die Bücher so unrichtig geführt zu haben, daß eine Uebersicht seines Vermögens nicht mehr möglich war und eine Bilanz nicht aufgestellt wurde. Das Gericht erkannte auf eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren 4 Monaten, und 3 Jahre Ehrverlust.

\* (Verschiedenes.) Der Dienstknecht Gaiser in Baiersbrunn, von Loßburg gebürtig, kam unter seinen Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

\* In Merzheim spielte der acht Jahre alte Junge des Jagdhüters Fuchs mit dem geladenen Gewehr seines Vaters. Ohne zu wissen, daß dasselbe geladen war, legte er auf sein zweijähriges Brüderchen an, als plötzlich der Schuß krachte und das Kind tot zu Boden stürzte.

\* Darmstadt, 1. August. Sowohl aus der 'Süddeutschen Korrespondenz' als aus der 'Darmstädter Zeitung' ist ersichtlich, daß die süddeutschen Regierungen, einschließlich Hessens, den Zolltarif-Entwurf für abänderungs-

und auch für abänderungsbedürftig halten. Den Gegnern des Zolltarifs wird damit Recht gegeben.

\* Erste Worte richtet das Chemnitzer Tagblatt an die großstädtische Arbeiterbevölkerung: Er starb an der Proletariatskrankheit, so kann man oft hören. Und wer das hört, stellt sich ein endloses Frohnen vor im Dienste des Kapitals in mißmengenwangerter Luft, welche die Lungen vergiftet, Tag für Tag eine so lange Zeit, daß keine Stunde frei bleibt, die verstaubten Organe in der Brust in reiner Luft zu baden, und bei einem erbärmlichen Lohn, welcher nicht gestattet, den angestregten Körper ausreichend zu nähren — dem tritt ein Verfallen des Körpers nach und nach vor Augen, ein Hinschleppen und Hinsiechen, bis er dann eines Tages ein Ende nimmt. Ausbeutung und Aus-hungerung — die Ärzte nennen es verunsichend Lungen-schwindsucht — das versteht man unter Proletariatskrankheit. Nun, wer wollte es leugnen, daß es gewissenlose Menschen giebt, die ihre Nebenmenschen bis aufs Blut ausziehen, ob-schon sie auch anders könnten; wer wollte sich der That-sache verschließen, daß auf der Schattenseite des Lebens gar viele mühsam sich hinschleppen und zugrunde gehen im Mangel an Luft und hinreichender Nahrung, die gerettet werden könnten, wenn diese Welt ein Ideal wäre und nicht unvollkommen wie alles Menschenbenten und Menschenwert? Wer aber kann andererseits es widerlegen, daß an dieser Krankheit viele selber schuld sind? Sie bedenken nicht, daß die nötige Ruhe das unerläßlichste ist, wenn es sich darum handelt, zu viel verausgabte Kraft wieder anzuhäufeln. Abgesehen von der Jugend, welche ja keine Tugend hat und immer des Glaubens ist, ihre Kraft sei unerschöpflich, thun das nicht einmal Männer und Frauen in vorgerückten Jahren, und von ihnen lernen die Kinder. Wann ruhen diese Leute eigentlich? so muß man sich verwundert fragen, wenn man das Leben Mancher beobachtet. Von früh bis zum Abend stecken sie in der Fabrik, ihre Arbeit ist keine leichte, und doch, wenn ein Brausen und Branden abends in den Straßen! Von Tiersen wußten die europäerischen Offiziere von dem Höllenlärm zu berichten, welchen die Chinesen dort nachts verüben, um die bösen Geister zu verschrecken — um nachts Lärm zu hören, braucht man aber nicht nach Tientsin zu gehen. Ja, wann ruht man denn? Ist da ein neues Geschlecht entstanden: Muskel von Eisen und Nerven von Stahl, übermenschlich in seinen Vergnügungen und Arbeiten, gefeit gegen Müdigkeit und Schlaf? Die Sonne hat sich im Sommer kaum über den Horizont erhoben und schon rüsten sie sich am Sonntag zum Aufbruch ins Freie, schon finden sich in den Wirt-schaften lärmende Gäste ein, und weit nach Mitternacht erst, wenn schon ein fahler Schein im Osten den nächsten Tag verkündet, leeren sich die Kneipen, schieben Mütter und Kinderwagen nach Hause, wo das Getöse sich fortsetzt, bis in frühester Fröhe alles im Schlafe liegt. Und wenn am Montag die Sonne die Schläfer weckt, dann schaut sie auf bleiche Gesichter und leere Taschen, weil der Sonn-abend und Sonntag denselben arg zusetzten. Dann beginnt das Darben nach den strapaziösen Vergnügungen. Ja, sind denn diese Leute anders wie andere Menschen, daß sie all das, ohne Schaden an ihrer Gesundheit zu nehmen, sich erlauben dürfen? O nein, anders sind sie nicht, der Zuchttag kommt einmal, in welchem die Kraft zu Ende ist und Glend und Tod einziehen. Dann sucht man die Ursache in allem Möglichen, nur nicht in sich selbst.

|| Berlin, 2. August. Das 'deutsche Kolonialblatt' meldet: Der kaiserliche Bezirksamtmann zu Zap, Senft, nahm am 12. April im Auftrag der Regierung die Inseln Tahi und Helenriff, beide zu den Westkarolinen gehörig, für das deutsche Reich in Besitz.

\* Essen, 1. August. Der 'Rheinisch-Westfälischen Zeitung' zufolge ist der Barbier A. Bieten, welcher im Jahre 1884 wegen Ermordung seiner Frau zu Tode verurteilt und zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden war und für welchen verschiedene Personen, welche ihn für unschuldig hielten, ein Wiederaufnahmeverfahren betrieben, gestern im Zuchthaus Werden gestorben.

|| (Ein Vurenkämpfer vor dem Kölner Kriegsgericht.) Vor dem Kriegsgericht in Köln hatte sich der Einjährig-Freiwillige Sch. vom Juharillerie-Regiment Nr. 7 wegen unerlaubter Entfernung zu verantworten. Er hatte am 15. Februar 1900 seinen Truppenteil verlassen, um am Vuren-krieg teilzunehmen, machte die Kämpfe bei Johannesburg und Pretoria mit und wurde schließlich mit einer Truppe von 1200 Mann von den Engländern auf portugiesisches Gebiet gedrängt. Die Portugiesen hatten alle gefangen ge-nommen und dann zum Teil nach Europa verschifft. Dort stellte sich der Angeklagte freiwillig seinem Truppenteil. Der Vertreter der Anklage beantragte 3 Monat Gefängnis,

das Gericht erkannte jedoch nach dem Antrage des Ver-  
teidigers auf das geringste Strafmaß unter Anrechnung der  
Unteruchungshaft, indem es erwog, daß der Angeklagte sich  
immer gut geführt habe, und der Beweggrund zum Weg-  
gange ein edler gewesen sei.

Ausländisches.

\* Aus der Schweiz, 1. August. In den 'Basl. Nacht.' wird folgendes Abenteuer erzählt, das einige schweizerische Offiziere erlebt haben sollen: Auf einem Uebungs-marsch müde zum Divonal gelangt, war es der kleinen Truppe nicht möglich, die ersehnte Nachtruhe zu genießen, weil — die Fröhe in einem nahen Gewässer ihr nächst-lisches Konzert anstimmten und sich auch durch die fräftigsten Soldatenflüche nicht im geringsten stören ließen. Da hielten einige Offiziere Kriegsrat. Vor den schrecklichen Vatrachieren das Feld zu räumen, ging nicht an; dafür war es schon zu spät, auch wenn die übrigen Anordnungen eine solche Dislokation gestattet hätten. Den Abendtrunk hatte man genossen und wollte ihn nicht bis zum Morgen verlängern. Zum Kartenspielen oder zum Erzählen von Jagd- und Soldatengeschichten war man zu müde. Da kamen die Herren auf einen rettenden Gedanken, dessen Ausführung sie in der That von den nächtlichen Störern befreien mußte. Gedacht und gethan: Eine Ladung Sprengmaterial war bald gefunden und in das quakende Gewässer geworfen. Dies war der erste Teil der Geschichte; der andere kommt gleich nach: Der unterseeische Schuß war freilich losge-gangen, aber — die vorlauten Fröhe quakten, nachdem sie das dumpfe Geräusch des Feuerwerks vernommen hatten und die Erregung des Gewässers vorüber war, lustig weiter, dafür waren jedoch, wie sich am Morgen herausstellte, die stimmten Fröhe, die nicht musiziert hatten und an die man gar nicht dachte, zu Grunde gegangen, was sie damit an-zeigten, daß sie sämtlich auf dem Rücken schwammen. Leider wurde dies nicht von den Offizieren allein bemerkt, sondern auch vom Eigentümer des Gewässers, der die Sache von einer anderen Seite betrachtete und — als Nachspiel eine Entschädigungsklage einreichte.

\* London, 30. Juli. König Eduard ist in den letzten Tagen sehr beschäftigt gewesen mit der Verteilung von Kriegs-medailles an die aus Südafrika zurückgekehrten freiwilligen Reiter. Einige 80 Mann erschienen jedoch nicht und 32 haben in einem Schreiben an den König ihr Nichterscheinen damit begründet, daß sie ihren Sold noch nicht erhalten haben.

\* London, 2. August. Die Chinesen verlangen die Ausweisung eines französischen katholischen Missionars, der sich eines Revolvers bedient haben soll, als er eine Entschädigung eintrieb.

|| Jekaterinoslaw, 2. August. 3 Mitglieder des Verwaltungsrats der zusammengebrochenen Kommerzbank und der Buchhalter und Kassierer wurden verhaftet. Ein viertes Mitglied des Verwaltungsrats ist entflohen.

\* Konstantinopel, 2. August. Zwischen dem arabischen Scheik Matbul, der auf englischem Patronatsboden im Hinterlande von Aden ein Fort errichtet hatte, und englischen Truppen kam es kürzlich zu einem Zusammentoß. Die von den türkischen Truppen unterstützten Araber wurden zurückgeschlagen. Die Engländer bemäch-tigten sich des Forts und zerstörten dasselbe. Auf beiden Seiten sind Verluste zu verzeichnen. Der Vorhalt, den man auf Intriguen des Oberbefehlshabers in Yemen zurückführt, wird als erledigt betrachtet.

\* New-York, 1. August. Der Bürgerkrieg in Vene-zuela ist im Gange. — Aus Caracas eingegangenen Nach-richten zufolge wurden die columbischen Truppen, die in Venezuela eingedrungen waren, nach längerem Kampfe von den Venezolanern besiegt.

Handel und Verkehr.

\* Neue internationale Frachtbriefe werden mit dem 10. Oktober d. J. eingeführt. Die alten inter-nationales Frachtbriefe dürfen noch bis 9. Oktober 1902 verwendet werden.

\* Fettingen, 1. August. Bei dem geringen Ertrag der Frühhopfen geht es heuer sehr schnell mit dem Pflücken. Bereits sind mehrere fremde Händler am Plage, und es wurden einem hiesigen Produzenten schon 180 M. für den Zentner Frühhopfen geboten.

Konturse.

\* Anton Ehrhart, Bauer in Willenhofen, Gde. Dggels-beuten. Gustav Geisler, Oekonom in Venzingen, O. A. Maulbronn. Michael Schaudt, Agent in Ulm.

Verantwortlicher Redakteur W. Kietzer, Altensteig.





Altensteig.  
Habe ein  
**Lois**  
bis 1. Oktober  
zu vermieten.  
Jakob Stiehl  
Verber.

Altensteig.  
**Phosphorsäuren  
Kalk** (Futterknochenmehl)  
vorzüglich zur Fütterung für  
Schweine und Jungvieh;  
**Fliegenleim**  
offen und in Dosen  
empfiehlt

**J. Wurster.**  
**Reise-, Versandt- &  
Span-Körbe**  
sowie sämtliche  
**Korbwaren**  
billigt bei

Obigem.  
Altensteig.  
**Schuld- und  
Bürg-Scheine**  
empfiehlt

**W. Rieker.**  
Billige, gesunde, schmackhafte  
Rübe mit



der Suppen, Saucen, Gemüse,  
Salate usw. Maggi's Gemüse  
und Kräftsuppen und Maggi's  
Bouillon-Kapseln. Angelegent-  
lichst empfohlen von  
**Chr. Burghard jr.**

**STOEWER'S GREIF**



SIND TADELLOS GEBAUT.

Greif 31 a — ca. 11 kg  
Schneidflaster Halbrenner a. Markt  
Greif 36, Hochleg. Damen-  
Lagerbad.  
Greif 23, besonders stabiles  
Konzentrat.

**Bernh. Stoewer, A.-G.**  
Stettin, ca. 1600 Arbeiter.  
Stoewer's Nähmaschinen  
weltweiser in Vorzüglichkeit der  
Konstruktion mit  
Stoewer's Greif-Fahrrädern.  
Vertreten auf der Pariser  
Weltausstellung.  
Vertreter gesucht!

Zitronensaft, 30, 25 und 10 A  
in Limonaden, Kuren, Kuchenzwicken.  
S-Zitronengelb (in Kapseln) 10, 20, 30  
Belmes Salicyl z. Konservieren 5, 10 g  
Niederlage in Altensteig bei  
**Chr. Burghard jr.**

Altensteig.  
**Prima  
Pergament-  
papier**  
empfiehlt  
**W. Rieker.**

Altensteig.  
Zur gegenwärtigen Ver-  
branchszeit empfehle ich:

**Einmachgläser  
Einmachtöpfe  
Conservengläser  
Strohkolben  
Demjohns-  
kolben  
Fliegen-Gläser  
Fliegen-Leim und  
Papier**

in großer  
Auswahl  
zu billigsten Preisen  
**Chr. Burghard jr.**  
Zust. prima vollsaftige  
**Emmenthaler Käse**  
ist eingetroffen bei  
**Obigem.**

Altensteig.  
**Mein Lager**  
in  
**Cravatten  
für Steh- u. Legtragen  
Hemdtragen  
in Leinwand, Gummi  
und Papier  
Manschetten  
Hosenträger  
Taschentücher  
weiße und farbige  
Hemden**

empfiehlt bei großer Auswahl  
billigt  
**Fr. Bässler.**

Altensteig.  
**Vierteljahrs-  
Schriften  
nach neuer Vorschrift  
und  
Schreibhefte  
in allen Miniaturen**  
bei  
**W. Rieker.**

**Nach Amerika**  
mit  
Kiesendampfern  
des  
**Norddeutschen Lloyd**  
Bremen.  
Kostenlose Auskunft erteilt  
in **Magold: Gottlob Schmid**  
in **Falsgrabenweller: C.  
F. Heintzel.**

Hautauschläge aller Art, Flechten,  
Juck- u. trockene, Barntleiden, Mit-  
esser, Sommerprossen u. dgl. offene  
Füße (Fussgeschwüre) u. i. w. behandelt  
mit bestem Erfolg  
**Dr. med. Hartmann**  
Spec. Arzt f. Haut- und Barntleiden. Be-  
sitzer der Heilanstalt Altm in Wlm a. D.  
Auskunft kostenlos geg. 20 Pfg. in Prior-  
marken f. Rückporto.

Altensteig.  
**Prima  
Ernte-  
Schweizer-Käs**  
p. Pfund 60 Pfg.  
empfiehlt  
**J. Wurster.**

# Druck-Arbeiten

aller Art — liefert



insbesondere  
Werke, Statuten, Rechnungen aller Art, Mitteilungen, Quit-  
tungen, Gratulations-, Adress- und Visitenkarten, Adresskarten,  
Briefbogen und Geschäftscouverté mit firma-Ausdruck.

Moderne geschmackvolle Ausführung!

Billige Preise!

Rasche Bedienung!

**Webers transportabler Patent-Bad-Ofen.**  
Das Beste was existiert zum Baden von Hausbrot (Bauernbrot)  
und sonstigem Gebäck, desgl. zum Dörren von Obst u. z. 1000fach be-  
währt u. mehr. verbessert. Man verlange Zeugnisse u. Prospekte gratis.  
Allein. Fabrik. u. Erfinder Anton Weber, Volkshaus b. Freiburg i. B.  
Vertreter: Raminsegermstr. Saalmüller. Altensteig.

## Bodenöl „Recentinol“

geruchlos und staubverhindernd  
ist unübertroffen!  
Damit geölte Fußböden können sofort wieder begangen  
werden

Preis per 1/2 Liter Mk 1.—

aus der Farben- und Lackfabrik von  
**Finster & Meisner, München X.**

Niederlage bei: **W. Beerl, Handlung  
W. Schneider, Gipser  
Paul. Beck, Eisenhandlung.** Altensteig.

## Jede praktische Hausfrau!

verlange Sternwollen mit geschl. gezeichnetem Stern-Stiftel an jedem  
Strang. Hervorragende, vollwichtige Strumpfgarne, 10 Ge-  
bind = 100 Gramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen,  
in den Qualitäten: **Braunfarn, hellste Consumware, Braunfarn,**  
bessere, **Rotfarn, Prima, Blaufarn, beste Qualität, Schl. Schleswig-  
Holsteinische Spinnwollen, Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renom-  
miert, Schwarzfarn und Gelbfarn beste Spinnerei, Strid- und Rost-  
wollen. — Zu beziehen durch die Handlungen.**

## Andre Hofer's echter Feigenkaffee bester Kaffeezusatz!

Niederlage bei **Chr. Burghard jr.**

## Geldrollen=

## Umschläge

in vorchriftsmäßiger Ausführung  
empfiehlt **W. Rieker.**

**Feinste  
Sommer-  
Orangen**  
empfiehlt in frischer Sendung  
**G. Strobel.**

Streng rechte u. billige Bezugswaare!  
Es mehr als 150,000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanz-  
bäume u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-  
federn. Preis u. beste Reinigung garantiert!  
Ganz, rein, weiß, ohne Geruch, ohne Fleck, ohne  
1. A: 1.40, Prima Halbbaumen 1.60; 1.80, Halb-  
federn: halbes 2; weis 2.50, Silberweisse  
Gänse u. Schwanzfedern 3; 3.50; 4; 5; 6; 7;  
8; 9; 10. A. Best. hierische Gänsefedern 2.50; 3;  
4; 5. A. Jedes beliebig. Quan-  
tum ist frei gegen Nachnahme! Maßgebend  
bestimmend ist unsere Kisten und Packungen.  
**Pecher & Co.**  
In Harford Nr. 30 in Weissenhof.  
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über  
Reinigung, unentgeltl. u. portofrei! Ausgabe der  
Preislagen für jeden Gebrauchs ersucht!

**Vormundschafts-  
Rechnungen**  
sind vorrätig bei  
**W. Rieker.**

**Kirchliche Nachrichten.**  
Sonntag, 4. August, 10 Uhr  
Predigt; 12 Uhr Christenlehre  
(Knaben); 1. Hauptstück; Montag  
7 Uhr Erntedankfest.

**Notiz-Tafel.**  
Die Herstellung eines 640 Meter  
langen Weges im Staatswald  
Sattelader, Anschlag 2200 Mark  
wird vergeben. Offerte bis 8. Aug.  
10 Uhr an das R. Revieramt  
Dornstetten.  
Die Stadtgemeinde Neubulach  
verkauft am 5. August, 2 Uhr  
200 Jm. Langholz.

**Gestorbene:**  
Eutingen: Carl Beck, Konzeist a. D.,  
84 J.  
Münchingen: Ernst Herrmann, Oberamt-  
verordn.  
Burgheim: Johann Dörner, 61 Jahre alt, 18. A. L.

**Neueste Nachrichten.**  
London, 3. Aug. (Anzeiger). Bei der Beratung des  
Kolonialbudgets erklärte Chamberlain, Richter werde erst zurück-  
treten, wenn dasselbe ohne Nachteil geschehe. Die Times sagt, der  
Krieg müsse ein Entscheidungslampf sein. Das sei auch die Ansicht der  
Regierung. Die Politik der mißverstandenen Milde sei jetzt zu Ende.  
Die Regierung sei im Recht, wenn sie energig gegen die im Felde stehen-  
den Buren vorgehe, um den Feindseligkeiten ein Ende zu machen. Die  
militärische Lage sei jetzt hoffnungreicher als seit langem.  
Kassel, 3. Aug. In der gestrigen Gläubigerversammlung im  
Konkurs über das Vermögen des Direktors Schmidt von der Aktien-  
gesellschaft für Trebetrocknung berichtete der Konkursverwalter, daß die  
Aktiv-Masse auf 500,000 bis 600,000 Mk. sich belaufe, die Passiva nach  
den Büchern 5 Mill. betragen, die sich aber auf 20 Mill. erhöhen  
dürften. Die Gläubiger erhielten somit 2 1/2 %.